



Spirit of Asia GBR
info@sboa.de
www.sboa.de

München, März 2007

Liebe Paten und Spender,

auch dieses Jahr möchten wir Ihnen von unserer Myanmar Reise bzw. von der aktuellen Situation in dem von uns betreuten Waisenhaus berichten.

Im letzten Jahr entstand die Idee, mit den Waisen eine Reise zu machen. Da wir von gemeinsamen Ausflügen schon wussten, dass die Jungen insbesondere von Wasser und Schwimmen begeistert sind, hatten wir den Plan über ein Wochenende ans Meer zu fahren. Wir hatten zunächst Zweifel, ob uns die Organisation wirklich gelingen würde und vor allem auch, ob wir das Budget dafür zusammen bekommen würden. Dank guter Freunde in Deutschland, die für diese Aktion kräftig gesammelt und gespendet haben, konnten wir über Silvester mit den 60 Kindern sowie 10 Betreuern nach Chaung Thar Beach fahren, einem Strand der überwiegend von Einheimischen besucht wird. Unsere burmesischen Freunde haben die komplette Organisation in Myanmar übernommen: vom Transport der Kinder bis hin zur Unterbringung in einem einfachen Guest House. Die Firma Gebr. Holzapfel GmbH hatte uns 60 Paar Bema-Schwimmflügel gesponsert, so dass wir die Sicherheit der Kinder im Wasser gewährleisten konnten.

Sowohl für die Jungen, wie auch für fast alle Betreuer, war dies der erste Aufenthalt am Meer. Die Kinder stürzten sich förmlich in die Wellen, spielten Wasserball und selbst die Kleinsten waren nicht ängstlich und tobten im Wasser. Der Strand und die vorgelagerten Felsen wurden nach Muscheln und Krabben abgesucht. Wir hatten Mühe die Kinder wieder aus dem Wasser zu bekommen. Die Jungen ließen Drachen steigen, spielten Fußball, Badminton und Frisbee. Abends gab es dann ein Lagerfeuer und ein großes Barbecue am Strand. Zum neuen Jahr durften Knaller und kleine Raketen nicht fehlen. Für alle Beteiligten war dieser Ausflug ein unvergessliches Erlebnis.

Wir stellen immer wieder fest, dass gemeinsame Ausflüge mit den Kindern deren Selbstbewusstsein steigert und damit auch der Umgang mit uns viel ungezwungener wird.

Mit dem vor Ort verantwortlichen Mönch, U Zaw Thika, sowie auch dem Chief Mönch des Bezirks, haben wir viele Projekte für das Jahr 2007 besprechen und beschließen können:

Gesundheit

Die Kinder befinden sich alle in einem guten gesundheitlichen Zustand. Ein Arzt besucht nach wie vor regelmäßig das Waisenhaus und untersucht die Kinder. Im letzten Jahr hatten wir mit Unterstützung der Gesundheitsbehörde einen Bericht über die allgemeine Situation erstellen lassen. Einige Empfehlungen zu Hygieneschulungen, Aidsaufklärung, Ernährungsberatung etc. wurden gemacht. Der Kostenvoranschlag für das komplette Programm ist jedoch sehr umfangreich und teuer, so dass wir beschlossen haben vorerst nur vereinzelt Schulungen herauszugreifen, um diese umzusetzen.

Ausbildung

Die älteren Kinder, die die weiterführende Schule besuchen, haben mittlerweile ein umfangreiches Lernpensum zu bewältigen. Morgens werden sie mit einem gecharterten Bus in den nächsten Ort zur Schule gefahren. Nach dem offiziellen Schulbesuch schließt sich am Nachmittag der von uns finanzierte Nachhilfeunterricht an, der von Lehrern im Waisenhaus erteilt wird. Wir hoffen auf diese Weise das Defizit der schlechteren staatlichen Schulausbildung ein wenig ausgleichen zu können. Dieser Nachhilfeunterricht wird inzwischen auch von Kindern des nahe gelegenen Dorfes besucht. So profitieren von dem Unterricht auch andere Bedürftige.

Die Kenntnis der englischen Sprache ist eines der wichtigsten Dinge, die wir den Kindern mit auf den Weg geben können. Insofern haben wir uns in den vergangenen Jahren bemüht, durch die Finanzierung von burmesischen Englischlehrern den Level der Kinder zu verbessern. Dies ist uns trotz dieser Bemühungen bisher leider nicht gelungen. Die Erklärung dafür, ist sicherlich im burmesischen Unterrichtsstil zu suchen. Vokabeln oder Sätze werden vorgesprochen und von den Schülern wiederholt. Zuwenig liegt das Augenmerk auf interaktivem Unterricht und somit fehlt jede Initiative, Fragen zu stellen bzw. selbstständig Sätze zu bilden. Hinzu kommt die sehr schlechte Aussprache der burmesischen Lehrer.

Uns ist klar geworden, dass wir eine ausländische, professionelle Lehrkraft einsetzen müssen, um Fortschritte zu erzielen. Da das Waisenhaus ca. 1,5 Std. von Yangon entfernt liegt und die Infrastruktur in der Gegend unzureichend ist, erscheint die einzige Lösung, einen internationalen Lehrer aus Yangon zum Englisch Unterricht anreisen zu lassen. Wir sind uns darüber im Klaren, dass der Einsatz ausländischer Lehrer aufgrund der höheren Stundensätze sowie auch der Fahrkosten, deutlich teurer wird als was wir bisher in das Projekt Englischunterricht investiert haben. Aber Englischkenntnisse verbessern die Berufsaussichten für die Kinder so extrem, dass sich dieses Investment amortisieren wird. Viele unserer Freunde haben den Vorschlag gemacht, u.U. einen Volontär aus dem Ausland einzusetzen. Dies scheidet daran, dass Visa nur für einen kurzfristigen Zeitraum ausgestellt werden und auch an der unzureichenden Infrastruktur vor Ort. Die beste Lösung erscheint daher, einen ausländischen Lehrer, der schon in Burma lebt, einzusetzen. Wir sind auch schon mit einer möglichen Lehrkraft im Gespräch, müssen aber erst die Finanzierung sicherstellen

Die Myanmar Stiftung betreibt in Bagan ein Sprachzentrum (Bagan Language Center). Dort werden als Lehrer neben Kräften des British Council auch Experten des SES (Senior Expert Service) für den Sprachunterricht eingesetzt. In einem Pilotprojekt werden wir 6 Jungen des ACT und die gleiche Anzahl Mädchen aus einem anderen der Stiftung angeschlossenen Waisenhauses ermöglichen, in den Ferien an einem Intensivkurs teilzunehmen. Die Myanmar Stiftung trägt die Kurskosten sowie die Unterbringung.

Taschengeld

Um die Selbständigkeit der Kinder weiter zu fördern bzw. Ihnen auch ein bisschen Unabhängigkeit zu geben, werden die 14-16 jährigen Kinder künftig im Monat ein kleines Taschengeld in Höhe von 1.000 Kyat pro Kind erhalten. Dieses entspricht noch nicht einmal einem USD. Die Mönche sahen diese Maßnahme zunächst kritisch aus Angst, die Kinder könnten das Geld für Glücksspiele, Alkohol oder Zigaretten ausgeben. Die ersten Erfahrungen zeigen aber, dass die Jungen sich Bücher ausleihen oder auch das Geld sparen, um sich davon einen Wunsch zu erfüllen (z.B. Uhr). Sie gehen mit dem Geld, das sie zum ersten Mal in ihrem Leben haben, verantwortungsbewusst um.

Betten

Für die großen Jungen sind die Betten mittlerweile viel zu kurz geworden. Es wird dringend erforderlich neue und längere Stockbetten schreinern zu lassen. Ein Kostenvoranschlag liegt uns vor. Wir benötigen rund 5 neue Stockbetten, die insgesamt rd. 600 USD kosten. Sobald uns diese Mittel zur Verfügung stehen, können wir den Auftrag erteilen.

Gemüsegarten

Zum Grund und Boden des Waisenhauses gehört ein Acker. Wir haben angeregt, diesen künftig zu bewirtschaften und als Gemüsegarten zu nutzen. Kohl, Salat, Gurken, Okra etc. wachsen in der Vegetation gut. Das Saatgut wird ca. USD 235,00 kosten. Wir hoffen, dass dies mittelfristig zu einer Verbesserung der Versorgung der Kinder beitragen wird. Ein Gärtner wird diesen Gemüsegarten bewirtschaften.

Stromversorgung

Dem Mönch ist es inzwischen gelungen eine Genehmigung für die Anbindung des Waisenhauses an das öffentliche Stromnetz zu erhalten. Eine Überlandleitung existiert schon seit längerem. Dank eines großzügigen Spenders kann nun ein Transformator installiert sowie elektrische Leitungen verlegt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf USD 12.500,-. Dies ist ein Meilenstein für das Projekt, denn die Stromversorgung eröffnet völlig neue Möglichkeiten, so z.B. Lernen am Abend oder die Installation eines Kühlschranks oder Computers.

Politisches Umfeld

Wir haben im letzten Jahr von dem Umzug der Regierung nach Nye Pe Daw in der Nähe von Pyin Ma Na berichtet. Dieser Umzug hat das Leben der Burmesen verändert. Das Leben ist umständlicher geworden. Behördengänge sind zeitraubend und aufwendig (Nye Pe Daw liegt ungefähr 9 Stunden mit dem Bus von Yangon entfernt). Die wirtschaftliche Situation hat sich für viele durch den Umzug verschlechtert. Beamte können vom Staatsgehalt den Lebensunterhalt für ihre Familie nicht finanzieren, fast alle haben daher Nebenjobs. Durch den Umzug haben sie diese dringend benötigten zusätzlichen Einnahmequellen verloren. Hinzu kommt, dass die Familien zumeist noch nicht mit umgezogen sind, da es in Nye Pe Daw an Wohnungen und Schulen fehlt. Die Regierung hat durch bis zu 200%ige Gehaltsteigerungen versucht, dem entgegen zu wirken. Ergebnis dieser Maßnahme ist aber leider auch, dass die Inflation damit angeheizt wurde. Dies trifft insbesondere die normalen Bürger, die unter den gestiegenen Lebenshaltungskosten leiden. Nur um das Versorgungsniveau unseres Projektes aufrechtzuerhalten, hat die Inflation fast zu einer Verdoppelung der monatlichen Zahlungen an das Waisenhaus geführt.

Um Ihnen einen Überblick über die angefallenen Kosten in 2006 zu geben, haben wir die aktuellen Ausgaben aufgestellt:

Auf monatlicher Basis:

Lebenshaltung	USD	500,--
Gehälter für Betreuer	USD	100,--
Englischlehrer	USD	160,--
Nachhilfelehrer	USD	175,--
Bustransfer zur Schule	USD	115,--
Arztkosten	USD	15,--
Medikamente	USD	50,--
Transportkosten	USD	30,--
Projektleitung	USD	100,--
<hr/>		
Gesamt monatlich	USD	1.245,- (x12 = 14.940 USD)

Zusätzliche Ausgaben in 2006:

Jährliche Schulgebühren	USD	270,--
Krankenhauskosten	USD	46,--
Bauliche Maßnahmen	USD	6.700,-- (Abwasserkanal, Nachbesserungen Küche)
Sonstiges	USD	290,--

In Summe haben wir das Waisenhaus ACT mit USD 22.246,-- unterstützt.

Wie Sie diesen Kosten entnehmen können, reichen € 10,-- monatlich leider nicht mehr aus, um die Grundversorgung pro Kind sicherzustellen. Wenn Sie eine Patenschaft übernommen haben und bereit wären, Ihre Unterstützung auf € 20,-- mtl. zu erhöhen, würde uns und die Kinder das sehr freuen. In diesem Fall bitten wir Sie, uns Ihr Einverständnis zur Abbuchung des neuen Betrages per e-mail zukommen zu lassen: info@myanmar-stiftung.de oder per Post an: Christiane Kutsch, Sedanstrasse 5, 81667 München.

Die Myanmar Stiftung hat seit letztem Jahr eine Website im Internet. Sie finden somit alle aktuellen Informationen unter: www.myanmar-stiftung.de. Unsere jährlichen Projektberichte finden Sie unter dem Punkt „Aktuelles“ und können diese dort abrufen.

Wir sind Ihnen dankbar, dass Sie nach wie vor unser Projekt so tatkräftig unterstützen. Ohne Ihre Hilfe wären wir nicht in der Lage, das Waisenhaus weiter zu finanzieren. Wir danken Ihnen – auch im Namen der von Ihnen unterstützten Kinder – sehr herzlich dafür. Wir sind für jede Spende dankbar.

Christiane Kutsch

Christina Stercken

Paul Rathsmann

Bankverbindung der Myanmar Stiftung:

HypoVereinsbank München, BLZ 700 202 70
Konto Nr. 90 198 718

Bitte geben Sie bei Spenden den Verwendungszweck „ACT/Spirit of Asia“ an.